

Freunde der Monacensia e.V.  
**Jahrbuch 2018**

Herausgegeben von Waldemar Fromm, Wolfram Göbel  
und Kristina Kargl

**Allitera Verlag**

Weitere Informationen über den Förderverein *Freunde der Monacensia e. V.*  
unter [www.monacensia.net](http://www.monacensia.net)

BILDQUELLEN:

S. 41, S. 51f. Monacensia; S. 118f. Monacensia, Nachlass Max Halbe, L 119/16; S. 121 Monacensia Pa 888; S. 124 Ost- und Westpreußenstiftung in Bayern e. V., Nachlass Max Halbe, 3841; S. 128f. Monacensia, Nachlass Max Halbe, MH B 138; S. 136 Fuhrich/Prossnitz: *Max Reinhardt. Ein Theater, das den Menschen wieder Freude gibt*. München 1996; S. 141 Monacensia; S. 143 Münchner Stadtmuseum, Sammlung Graphik/Gemälde; S. 146f. Emil Orlik: Münchner Stadtmuseum, Sammlung Reklamekunst; S. 150 Deutsches Theatermuseum München; S. 206, S. 209, S. 210 aus Marie Haushofer, *Zwölf Kulturbilder im Leben der Frau* (1899) Foto: Sophia N. Goudstikker; S. 215, 216 aus: Cicely Hamilton, *A Pageant of Great Women* (1909); S. 238 Monacensia Nachlass Alfred Neumann, Sig. Pressestimmen; S. 241 Privatbesitz; S. 246f. Monacensia; S. 263, S. 290f., S. 292, Privatarchiv Johannes Michel, Mannheim; S. 294 Privatbesitz Helga Keiser-Hayne; S. 323 Monacensia, Nachlass Peter Horst Neumann; S. 327–S. 330 Monacensia, Nachlass Alfred Neumann. Sig. Biographische Dokumente II.

Dezember 2018

Allitera Verlag

Ein Verlag der Buch&media GmbH, München

© 2018 Freunde der Monacensia e. V., München

Umschlaggestaltung: Kay Fretwurst, Freienbrink

ISSN 1868-4955

Printed in Europe · ISBN 978-3-96233-085-9

## Zu diesem Jahrbuch

**2018** legt der Förderverein *Freunde der Monacensia e. V.* zum zehnten Mal sein Jahrbuch vor, das die Arbeit der Monacensia dokumentiert. In Aufsätzen von Literaturwissenschaftlerinnen und Literaturwissenschaftlern wird auch diesmal der bedeutende Fundus des Literaturarchivs in einzelnen Aufsätzen ausgewertet und wissenschaftlich beleuchtet.

Zu Beginn drucken wir wie in jedem Jahr den vollständigen Jahresbericht der Monacensia ab, der Rechenschaft ablegt über die Veranstaltungen und die Ausstellung der Monacensia im Jahr 2017 und über den Stand der Neuerwerbungen.

Wenige Monate nach der Neueröffnung gab die Monacensia ein Gastspiel am Tegernsee: Vom 28. Mai bis 17. September 2017 präsentierte sie im Olaf Gulbransson Museum, Tegernsee, die Sonderausstellung *Trügerische Idylle. Schriftsteller und Künstler am Tegernsee 1900 bis 1945*. Mit rund 5500 Besuchern war dies die bestbesuchte Sonderausstellung des Olaf Gulbransson Museums. Sie wurde von einem umfangreichen Programm begleitet und in Kooperation der Monacensia mit den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen und der Olaf Gulbransson Gesellschaft e. V., Tegernsee, veranstaltet. Sylvia Schütz hat die Details hierzu zusammengestellt.

Außerdem dokumentieren wir in diesem Jahrbuch die Zusammenarbeit der Monacensia mit der Ludwig-Maximilians-Universität (Arbeitsstelle Literatur in Bayern am Institut für Deutsche Philologie). Der Jahresbericht informiert über die Kooperation mit dem Literaturportal Bayern sowie über die Fachvorträge und Publikationen, die aus dem Fundus und im Umfeld der Monacensia entstanden sind. Die Daten hierzu hat Sylvia Schütz zusammengestellt, und Lisa Katharina Förster hat umsichtig die vollständige Chronik der Veranstaltungen verfasst.

Die Monacensia-Bibliothek konnte 2017 zwei seltene Erstausgaben erwerben: Klaus Manns *Mephisto* (1936) und Ödön von Horváths *Ein Kind unserer Zeit* (1938), die von Christine Hannig beschrieben werden.

Frank Schmitter gibt einen Überblick über die Neuerwerbungen des Archivs im Jahr 2017, darunter die Nachlässe von Emma Haus-

hofer-Merk, Max Haushofer und seiner Tochter Marie Haushofer. Der Nachlass von Dieter Hildebrandt und der Münchner Lach- und Schießgesellschaft muss unter den Neuerwerbungen besonders hervorgehoben werden. Die Materialien dokumentieren u.a. die Auftritte, die öffentliche Resonanz, das Text- und Tonarchiv, Interviews, Fotos und verschiedene Requisiten der Münchner Lach- und Schießgesellschaft von ihrer Gründung 1956 bis zum Jahre 2002.

Der Schwerpunkt der Autorenbeiträge liegt in diesem Jahr auf den Gedenktagen der Autorinnen und Autoren, deren Nachlässe oder Teilnachlässe in der Monacensia liegen. Gabriele von Bassermann-Jordan schreibt zu Max Brods 50. Todestag, Hartmut Vinçon zum 100. Todestag von Frank Wedekind, Michael Storch unternimmt einen *Versuch über Max Dauthendey aus Anlass seines 100. Todestags*, Gabriele Radecke gedenkt Eduard von Kaiserling zum 100. Todestag und Brigitte Hohmann entwirft ein Porträt des bedeutenden Theaterregisseurs Max Reinhardt zu seinem 75. Todesjahr.

Ein besonderer Beitrag ist die Entdeckung des vergessenen jüdischen Dichters Karl Schloß und seines umfangreichen Briefwechsels durch Helga Kaiser-Hayne. Michael Pilz ist mit einem Aufsatz über die Thomas Mann-Novelle *Gladius Dei* vertreten, Helen Watanabe-O’Kelly untersucht die Figur der Klägerin in Festspielen der deutschen und englischen Frauenbewegung um 1900, Kristina Kargl schreibt über die Bedeutung des Widerstands der weißen Rose für das politische und literarische Exil und von Marita Krauss drucken wir die schriftliche Fassung ihrer Rundfunk-Collage über Franziska zu Reventlow zu dem Thema »Geld und Boheme«.

Auch diesmal zeigen wir interessante Fundstücke aus dem Archiv der Monacensia, die von Frank Schmitter und Brigitte Hohmann kommentiert werden.

Unser besonderer Dank gilt wie in jedem Jahr allen Autorinnen und Autoren, die an diesem Jahrbuch mitgearbeitet haben, eigens Beiträge verfasst oder Vorträge umgearbeitet haben. Unser Dank gilt auch Frau Dr. Gabriele von Bassermann-Jordan, die die Endfassung des Buches sorgfältig Korrektur gelesen hat.

*Die Herausgeber*